

1. Vierteljahr / Woche 23.02. – 01.03.2025

## 09 / Your choice

Was machst du aus dem, was du hast?

### ➤ Entscheidungsfreiheit

➤ Hast du dich schon einmal gefragt, wie das Böse entstand?

➤ Wie relevant ist der Gedanke für dich, dass es Satan gibt?

Wie beeinflusst dieser Gedanke dein Leben und deinen Glauben?

Gott schuf freie Wesen. Jedes Geschöpf kann selbst entscheiden, wie es sich verhält. Wir können uns für Gott entscheiden oder gegen ihn. Das gilt für uns Menschen wie für die Engel.

➤ Was zeigt es dir über Gott, dass er den Wesen, die er schuf, Entscheidungsfreiheit gab?

Was sagt es dir über dich, dass du frei bist, dich für oder gegen Gott zu entscheiden?

Wie beeinflusst diese Freiheit deine Beziehung zu Gott?

Zwei Bibelstellen können als prophetische Texte über den Ursprung des Bösen in der Welt gelesen werden ([Jesaja 14,12–15](#) und [Hesekiel 28,12–19](#)). Mit anderen christlichen Auslegern sehen Adventisten in diesen Versen den urzeitlichen Fall Satans im Himmel und die Herkunft des Bösen beschrieben.

➤ Sieh dir in den folgenden Abschnitten einige Verse daraus genauer an und überlege, wie du sie auf dich und deine Entscheidungen übertragen kannst.

### ➤ Ambitionen

➤ Wie ambitioniert bist du?

Was möchtest du in deinem Leben erreichen?

Wie wichtig ist es dir „aufzusteigen“ und Karriere zu machen?

➤ Mit welchen Mitteln möchtest du deine Ziele erreichen?

Was würdest du nicht tun, um nach oben zu kommen?

„Du hattest dir vorgenommen, immer höher hinauf bis zum Himmel zu steigen ... Hoch über die Wolken steige ich hinauf, dann bin ich dem höchsten Gott gleich!“ ([Jesaja 14,13–14 HFA](#))

➤ Was denkst du, wenn du das liest?

Welche Chancen liegen in dieser Art zu denken?

Welche Risiken?

➤ Inwiefern kannst du diese Gedanken nachvollziehen?

Wozu könnten solche Gedanken führen?

„Aber du wirst ins Totenreich hinabgestoßen werden, in das entfernteste Schlammloch.“ ([Jesaja 14,15 NLB](#))

➤ Welche Gründe mag dieser Abstieg haben?

Ist nach Höherem Streben grundsätzlich negativ? Wodurch kann es negativ werden?

Wie kann es positiv bleiben?

## Weisheit

Im Buch Hesekiel wird über Luzifer, der einmal ein mächtiger Engel war, gesagt: „Du warst der Inbegriff von Weisheit“ (Hesekiel 28,12 NLB).

- Von welcher Person würdest du heute sagen sie ist „der Inbegriff von Weisheit“ oder sie kommt dieser Vorstellung nahe?  
An welchen Eigenschaften machst du das fest?
- Was ist Weisheit für dich? Wie wird man weise?  
Wie gerne wirst du für weise gehalten?  
Was macht es mit dir, wenn andere denken, du bist schlau, weißt viel, hast Ahnung?
- Welche Vorteile hat es, weise zu sein oder von anderen für weise gehalten zu werden?  
Welche Gefahren bringt Weisheit mit sich?

Von Luzifer wird gesagt: „Du hast deine Weisheit verdorben, weil dir dein Glanz so wichtig war.“ (Hesekiel 28,17 NLB)

- Wo erlebst du, dass du glänzt?  
Wie kannst du mit deinem Glanz weise umgehen?  
Inwiefern erlebst du das Glänzen auch als Gefahr?  
Wo erlebst du, dass dein Glanz ein Geschenk von Gott ist?  
Was zeigt dir dieses Geschenk über Gott?

## Schönheit

„Du warst der Inbegriff ... vollendeter Schönheit.“ (Hesekiel 28,12 NLB)

- Was ist für dich „vollendete Schönheit“?  
Wer oder was entspricht dem?
- Ist Schönheit für dich ein Geschenk oder eher ein „Glück gehabt“?  
Wann fühlst du dich schön?  
Wovon ist das abhängig?

„Deine Schönheit ist dir zu Kopf gestiegen, deine prachtvolle Erscheinung ließ dich handeln wie ein Narr.“ (Hesekiel 28,17 HFA)

- Auch wenn du dich vielleicht nicht als „vollendete Schönheit“ bezeichnest: Was an dir erlebst du als schön?  
Wo erlebst du deine Schönheit als Bereicherung und Geschenk?
- Wie kann es passieren, dass Schönheit einem zu Kopf steigt?  
Ist Stolz immer etwas Negatives und Gefährliches?  
Wie kannst du in einem gesunden Maß stolz auf dich sein?  
Wie kannst du dich davor schützen, mit deiner Schönheit „wie ein Narr“ zu werden?

## Vollkommenheit

„Du warst untadelig in deinem Verhalten.“ (Hesekiel 28,15 NLB)

- Was ist für dich untadeliges Verhalten?
- In welchen Situationen würdest du dein Verhalten als „untadelig“ bezeichnen?  
Welche Vorteile hätte es, wenn du dich immer untadelig verhalten würdest?  
Welche Nachteile siehst du?
- Wie wichtig ist dir, was andere von dir denken?



„Der Erfolg verführte dich zu üblen Machenschaften. Dein ausgedehnter Handel hat dich grausam werden lassen“ ([Hesekiel 28,16 HFA.NLB](#)).

- Wo hast du schon erlebt, dass Erfolg Menschen verändert und ungenießbar macht?  
Hast du das bei dir schon mal beobachtet?  
Wie bist du damit umgegangen?
- Was denkst du, wie geht beides: erfolgreich sein und Mensch bleiben?  
Was hilft dir dabei?

## ➤ Du entscheidest

Gott verleiht jedem Wesen, das er erschafft, bestimmte Eigenschaften. Schönheit, Vortrefflichkeit und Talente können großartige Gaben sein, die wir nutzen können, um Gott zu verherrlichen. Sie können uns aber auch zu ungenießbaren Menschen machen, die Gott den Rücken zukehren.

- Was hilft dir dabei, die richtigen Entscheidungen zu treffen?  
Was sagt dir der folgende Bibeltext dazu?

„Wenn jemand unter euch Weisheit braucht, weil er wissen will, wie er nach Gottes Willen handeln soll, dann kann er Gott einfach darum bitten. Und Gott, der gerne hilft, wird ihm bestimmt antworten, ohne ihm Vorwürfe zu machen.“ ([Jakobus 1,5 NLB](#))

## ➤ Für Gesprächsleiter/-innen

### ***Einstieg ins Bibelgespräch: Hörbibel Hesekiel 28***

Viele Bibelausleger glauben, dass die Aussagen über König Tyrus in Hesekiel 28 erklären, wie aus Luzifer Satan wurde und wie das Böse in die Welt kam. Hört euch [Hesekiel 28,12–19 \(NLB\) als Hörbibel](#) an (von 1:25 bis 3:00). Was denkt, was empfindet ihr, wenn ihr das hört?

### ***Einstieg ins Bibelgespräch: Entscheidungs- und Willensfreiheit***

Erkläre die Konzepte „Entscheidungsfreiheit“ und „Willensfreiheit“, z. B. durch folgende Zitate:

„Entscheidungsfreiheit ist die Fähigkeit, Entscheidungen auf der Grundlage der eigenen Überzeugungen und Wünsche ohne Einmischung anderer zu treffen.“ ([LSD.law](#))

„Willensfreiheit ist die Fähigkeit des Menschen, sich trotz Bedingungen und Einflüssen der Außenwelt selbst zum Urheber/zur Urheberin von Entscheidungen zu machen, somit eigene Motive abzuwägen, Handlungsoptionen zu entwickeln und ein bewusst hervorgebrachtes Ziel anzustreben.“ ([socialnet.de](#))

Findet jeweils Beispiele für Entscheidungs- und Willensfreiheit und wie diese Freiheiten eingeschränkt sein können.

